

Monatlicher Treibstoff-Newsletter 02/2011

Erscheinungsdatum: 10. Februar 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Februar-Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen am österreichischen Treibstoffmarkt im Jänner 2011 geben. Dabei werden der Treibstoffpreisverlauf, ein Vergleich der europäischen Treibstoffpreise und die Entwicklungen auf den internationalen Märkten dargestellt.

Sollten Sie Fragen zum Newsletter oder generell zum Thema Treibstoffe haben, oder falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, um den Treibstoff-Newsletter automatisch per E-Mail zu erhalten, dann wenden Sie sich bitte an:

Dr. Johannes Gruber
Praterstraße 31
1020 Wien
✉ johannes.gruber@bwb.gv.at
☎ +43 (0)1 24508 305

Zusammenfassung

Im Jänner hielt der Aufwärtstrend bei den Treibstoffpreisen weiter an. Gegenüber dem Vormonat kam es zu einer Preiserhöhung von 8,3 Cent bei Diesel und 6,6 Cent bei Super Benzin.

Im Zuge der Anhebung der Mineralölsteuer am 1.1.2011 - Brutto 6 Cent bei Diesel und 4,8 Cent bei Super Benzin - kam es zu sukzessiven Preiserhöhungen welche vermutlich schon vor deren Inkrafttreten begannen und nicht durch Rohölpreissteigerungen allein initiiert waren. So kann bei Betrachtung eines Zeitraumes vom 26.12.2010 bis 14.1.2011 eine Preissteigerung von 9,2 Cent bei Diesel und 7,6 Cent bei Super Benzin beobachtet werden. Der österreichische Durchschnittspreis für Diesel betrug im Jänner € 1,259 (im Dezember € 1,176) und für Superbenzin € 1,310 (im Dezember € 1,244).

Im Bundesländervergleich sind wieder Salzburg und Kärnten die günstigsten Länder bei Diesel und Super Benzin. Bei beiden Spritsorten liegt Niederösterreich an dritter Stelle. Tirol und Vorarlberg sind immer noch die teuersten Bundesländer bei den Kraftstoffen.

Im EU-Vergleich schneiden die österreichischen Spritpreise trotz Erhöhung der Mineralölsteuer gut ab. Bei den Brutto-Dieselpreisen befinden wir uns auf Platz 12 von 27 (im Vormonat Platz 10), bei den Bruttopreisen für Super Benzin auf Platz 10 (Platz 9 im Vormonat). Bei den Nettopreisen lag Österreich am 31.1.2011 auf Platz 1 bei Super Benzin und auf Platz 2 bei Diesel.

Der Rohölpreis stieg bis Mitte Jänner erheblich. Am 14.1. wurde mit € 75,3 pro Barrel der Höchstwert in Euro in diesem Monat erreicht. Der darauffolgende Rückgang des Ölpreises war durch einen steigenden Euro im EU-Raum stärker als im Rest der Welt.

Die Treibstoffpreisentwicklung

Nachfolgend wird auf folgende Themen eingegangen:

- Die Treibstoffpreisentwicklung im Dezember 2010 in Österreich
- Ein Treibstoffpreisvergleich zwischen den einzelnen Bundesländern
- Ein Preisvergleich mit allen anderen EU-Mitgliedsstaaten

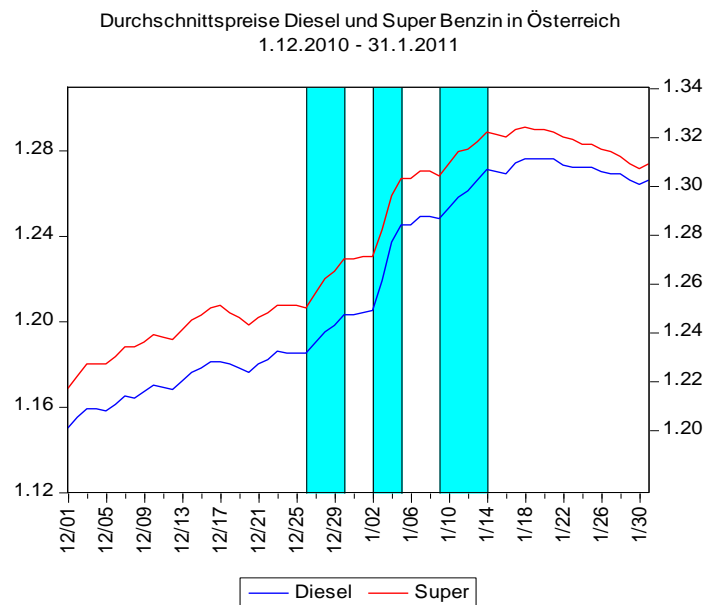
in Österreich

Der österreichische Durchschnittspreis für Diesel betrug im Jänner € 1,259 (im Dezember € 1,176), für Superbenzin €1,310 (im Dezember € 1,244). Die Preisschwankungen zwischen dem durchschnittlichen Minimum und Maximum betragen in diesem Monat 7,2 Cent bei Diesel (im Dezember waren es 5,3 Cent) und 5,3 Cent bei Super Benzin (im Dezember auch 5,3 Cent).

Die Preissteigerung gegenüber dem Vormonat beträgt 8,3 Cent bei Diesel und 6,6 Cent bei Super Benzin. Im Vergleich zum November beträgt die Preissteigerung sogar 12,7 Cent bei Diesel und 10,8 Cent bei Super Benzin. Ungeachtet der Preissteigerungen bei Rohöl (siehe dazu S. 12 ff) ist dies doch eine beträchtliche Anhebung. Diese ist sicher auch zum Teile auf die Erhöhung der Mineralölsteuer (Möst.) vom 1.Jänner 2011 zurückzuführen. Die Möst. erhöhte sich insgesamt (inkl. der einhergehenden Mehrwertsteuerbelastung) um 6 Cent bei Diesel und 4,8 Cent bei Super Benzin.

Um die Preisveränderungen im Zuge dieser Steuererhöhung besser analysieren zu können wird im folgenden der Verlauf der Durchschnittspreise für Diesel (Skalierung links) und Super Benzin

(Skalierung rechts) für die letzten zwei Monate, Dezember und Jänner betrachtet.

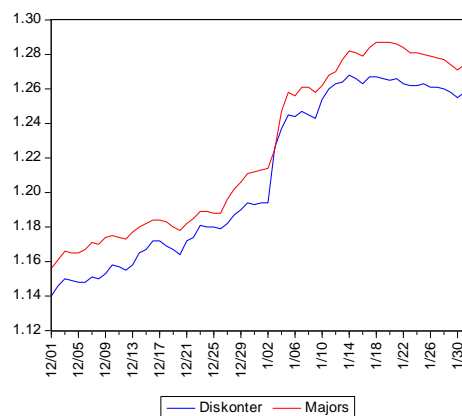


In den Preisen für Diesel und Super Benzin sind in der Zeit des Jahreswechsels und kurz danach drei Phasen mit einer Aufwärtsbewegung erkennbar. Einmal vom 26.12. bis zum 30.12., hier haben sich die österreichischen Durchschnittspreise um 1,8 Cent bei Diesel und um 1,9 Cent bei Super Benzin erhöht. Eine zweite Phase unmittelbar nach Erhöhung der Möst. Es haben sich hier die Preise vom 2.1. bis 5.1.2011 bei Diesel um durchschnittlich 4 Cent, bei Super Benzin um 3,2 Cent erhöht, also eine Erhöhung die geringer ausgefallen ist als die Erhöhung der Möst. am 1.1.2011. In der dritten Phase vom 9.1. bis 14.1.2011 schließlich betrug die durchschnittliche Preissteigerung 2,3 Cent bei Diesel und 1,8 Cent bei Super Benzin. Nur die letzte Preissteigerung wurde auch von einer merklichen Erhöhung des Rohölpreises begleitet (siehe dazu auch S. 12 f).

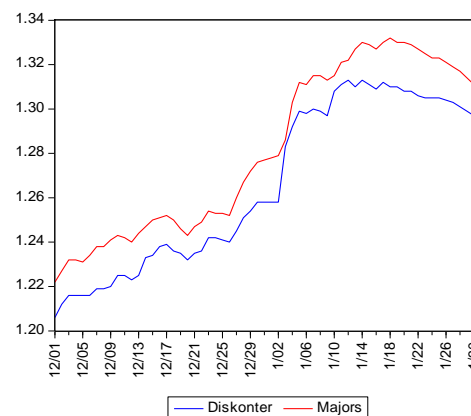
Betrachtet man die Preise getrennt nach Major Tankstellen (Avanti, AGIP, BP, OMV, Shell) und freien Tankstellen (Diskonter) so sieht man ähnliche Verläufe sowohl bei Diesel als auch bei Super Benzin. Die Durchschnittspreise bei Diskontern sind unter jenen von Major Tankstellen. Auch die Preissteigerungen fallen in dieselben zeitlichen

Fenster. In Summe kann eine Preissteigerung bei den Majors von 9,4 Cent bei Diesel und 7,8 Cent bei Super Benzin für die Zeit vom 26.12.2010 bis 14.1.2011 gemessen werden. Bei Diskont Tankstellen betrug diese Preissteigerung 8,9 Cent bei Diesel und 7,3 Cent bei Super Benzin. Es liegen also Majors und Diskonter bei diesen Preiserhöhungen nicht weit

Durchschnittspreise von Diesel bei Major und Diskont Tankstellen in Österreich
1.12.2010 - 31.1.2011



Durchschnittspreise von Super Benzin bei Major und Diskont Tankstellen in Österreich
1.12.2010 - 31.1.2011

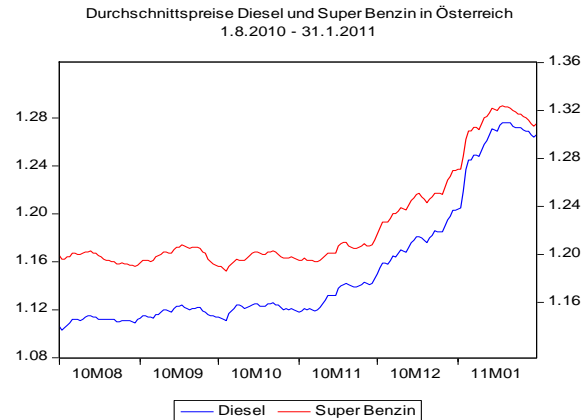


auseinander. Nach dem 14.1. stiegen die Preise noch bis 18.01. leicht an, danach sanken die Preise.

Der Maximalwert im Jänner wurde bei beiden Sorten jeweils am 18. erreicht und betrug € 1,276 bei Diesel und € 1,324 bei Super Benzin. Dies ist eine Steigerung von 7,3 Cent bei Diesel und 5,4 Cent bei Super Benzin im Vergleich zu den Maximalwerten des Vormonats.

Um die Entwicklung der Preise besser beobachten zu können, stellt die nachfolgende Abbildung den Preisverlauf für Diesel und Superbenzin in den vergangenen 6 Monaten dar. Zu erkennen ist, dass die österreichischen Treibstoffpreise bis Anfang November um einen relativ konstanten Mittelwert fluktuierten. Danach setzten jedoch Preissteigerungen ein welche bis zum 14. Jänner andauerten und sehr ausgeprägt waren.

Die Preisentwicklungen bei beiden Sorten laufen über die Zeit synchron ab. Auch die Preissteigerungen seit Anfang November fallen bei beiden Spritsorten in etwa gleich hoch aus. Bei Diesel stieg der

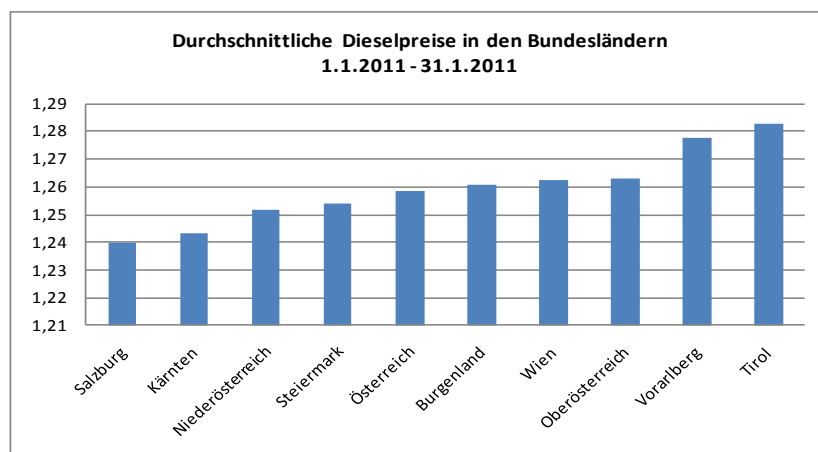


Durchschnittspreis ab Anfang November von € 1,118 auf € 1,259, bei Super Benzin von € 1,195 auf € 1,310. Ob die österreichische Treibstoffpreisentwicklung im Einklang mit der internationalen Entwicklung steht, wird ab Seite 9 beschrieben.

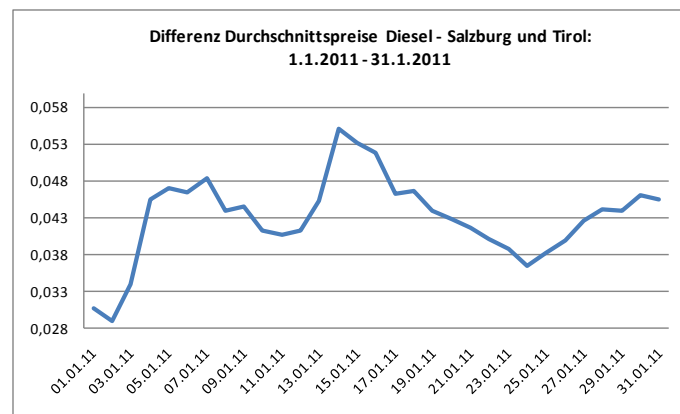
In den Bundesländern

Die untenstehenden Grafiken zeigen die durchschnittlichen Diesel- und Superbenzinpreise in den jeweiligen Bundesländern, sowie die Entwicklung der Preisdifferenzen zwischen dem teuersten und dem billigsten Bundesland für Diesel und Superbenzin im letzten Monat.

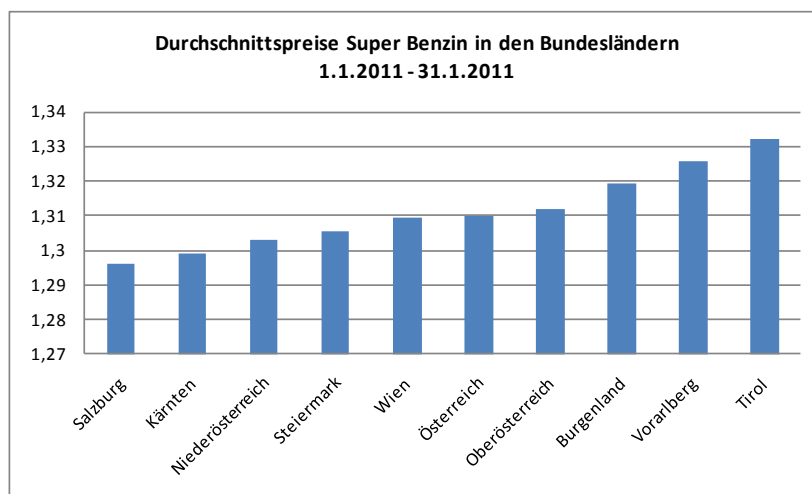
Auch im Jänner sind wieder Salzburg und Kärnten die beiden Bundesländer mit den günstigsten Dieselpreisen in Österreich. Das Burgenland und Wien sind in der Reihung weiter abgefallen, das



Burgenland von Platz drei auf Platz fünf und Wien von Platz vier auf Platz sechs. Bei den teuersten Bundesländern haben Tirol und Vorarlberg wieder einmal die Plätze getauscht, auf Platz sieben ist wie im Vormonat Oberösterreich. Die Differenz der durchschnittlichen Dieselpreise in Tirol und Salzburg (dem teuersten und dem billigsten Bundesland) zeigte im Jänner eine Art zyklischen Verlauf. Sie war am Monatsanfang mit unter 3 Cent relativ gering, stieg dann auf fast 5 Cent, wurde wieder kleiner und

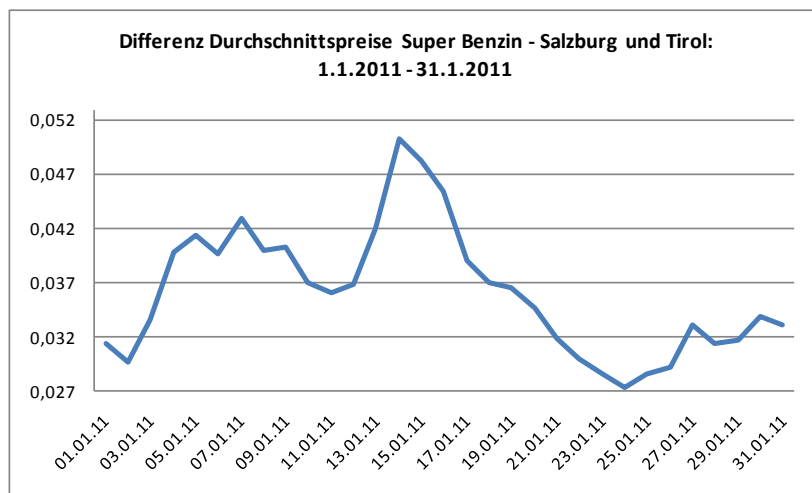


erreichte dann Mitte des Monats mit 5,5 Cent ein Maximum, danach flachte die Differenz ab. Im Vergleich zum Vormonat, mit einem Maximum von 3 Cent, ist die Differenz bei den durchschnittlichen Dieselpreisen im Jänner doch beachtlich. Bei Super Benzin ist eine ähnliche Entwicklung wie



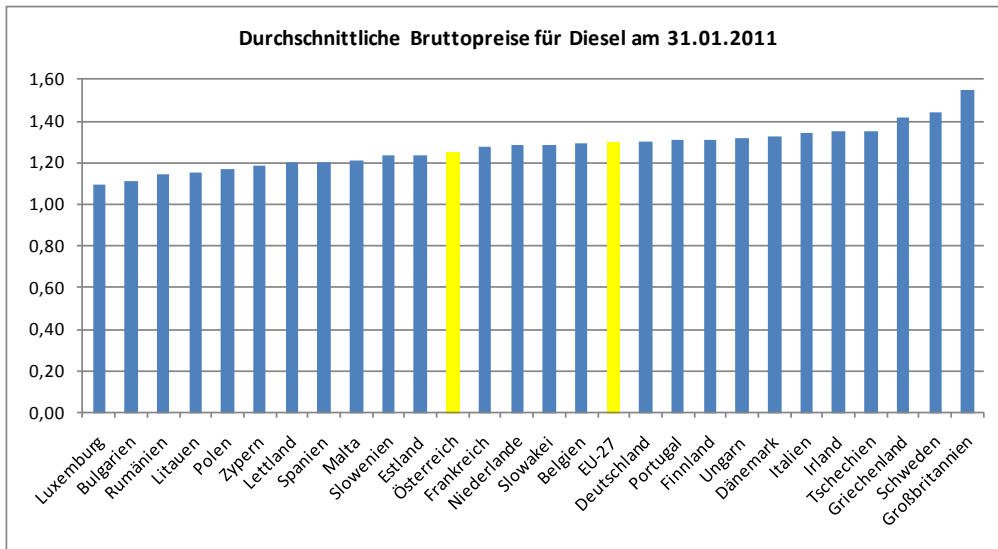
bei Diesel beobachtbar. Salzburg und Kärnten belegen die ersten Plätze, Wien fällt von Platz 2 auf Platz 5 ab. Niederösterreich und die Steiermark können Plätze gutmachen, Niederösterreich rückt auf Platz drei, die Steiermark von Platz 6 auf Platz 4.

Bei den teuersten Bundesländern tauschen Vorarlberg und Tirol die Plätze. Bei der Differenz der durchschnittlichen Preise für Super Benzin in Tirol und Salzburg gibt es einen ähnlichen Verlauf wie bei der Differenz der Dieselpreise. Ein zyklischer Verlauf mit geringer Differenz am Monatsanfang, ein Anstieg bis 7. Jänner auf über 4,2 Cent, ein Rückgang und ein neuerlicher Anstieg zum Maximum von 5 Cent am 14. des Monats. Danach ein Rückgang zum Minimum von 2,7 Cent am 24.1. und danach wieder ein leichter Anstieg.



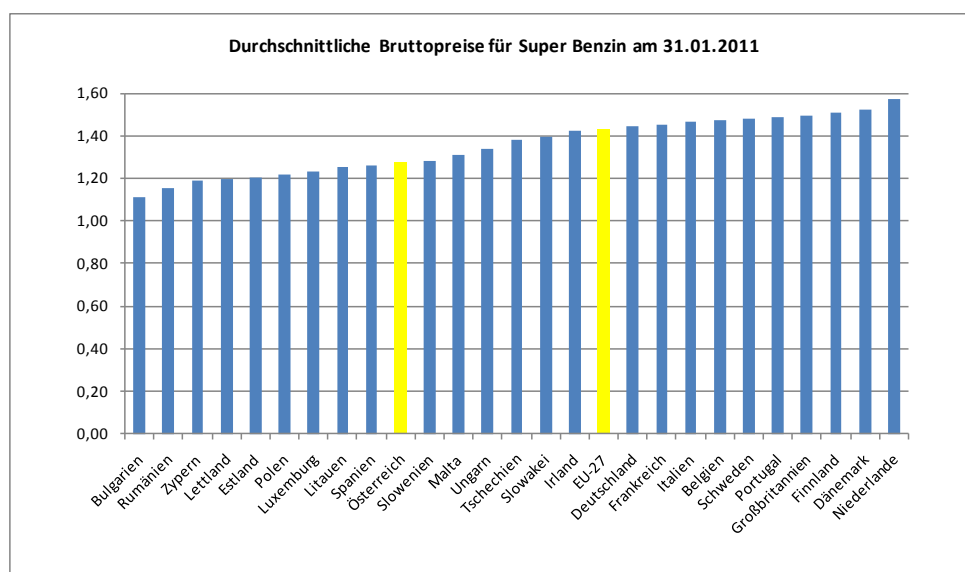
in der EU

Die untenstehenden Grafiken illustrieren sowohl die Brutto- als auch die Nettopreise für Diesel und Super Benzin in Österreich und in den übrigen EU-Mitgliedsländern. Am 31. Jänner 2011 lag der durchschnittliche Dieselpreis (Brutto) der EU-27 bei € 1,304 (Ende Dezember 2010 bei € 1,263). Der österreichische Bruttopreis am selben Tag für Diesel ist verglichen mit jenem am 20. Dezember 2010 um fast 7 Cent gestiegen (von € 1,184 auf € 1,252). Verglichen mit dem Dieselpreis der EU-27 war



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

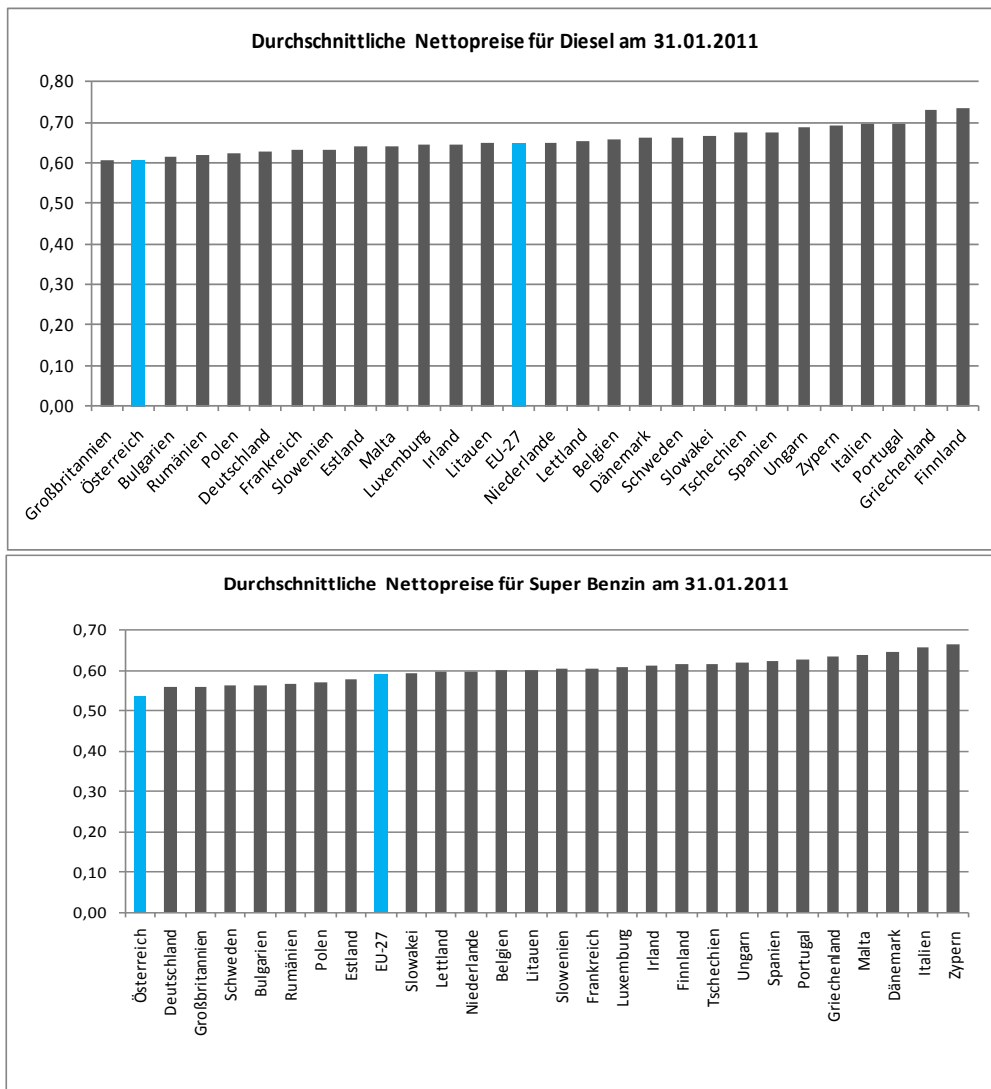
der durchschnittliche Dieselpreis in Österreich um 5,2 Cent billiger, im Vormonat lag dieser Wert bei 7,9 Cent. Auch der Endkundenpreis bei Super Benzin war Ende Jänner 2010 in Österreich günstiger als der Durchschnitt der EU-27, die Differenz betrug 15,5 Cent (am 20. Dezember waren es 16,6 Cent). Österreich wies mit € 1,277 den 10. günstigsten Durchschnittspreis in der EU auf. Im Vergleich zum Vormonat (Platz 9) ist Österreich trotz der Erhöhung der Mineralölsteuer nicht merklich abgefallen. Der Durchschnittspreis der EU-27 lag am 31.01.2011 bei



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

€ 1,432, im Vormonat waren es € 1,407.

Die beiden untenstehenden Grafiken zeigen die Nettopreise für Diesel und Super Benzin in Österreich und der EU. Es gibt hier im Vergleich zum Vormonat wenig Veränderung. Auch im Jänner gehörte Österreich bei den



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, eigene Darstellung

durchschnittlichen Nettopreisen zu den günstigsten Ländern in der EU. Der Netto-Dieselpreis von € 0,607 war am 31.1.2011 der 2. günstigste verglichen mit den restlichen 26 Ländern. Ende Dezember landete Österreich hier auf demselben Platz. Der durchschnittliche Netto-Dieselpreis in der EU betrug Ende Jänner € 0,650, am Ende des Vormonats lag er bei € 0,637.

Mit € 0,539 war Österreich Ende Jänner das günstigste EU Land bei den durchschnittlichen Nettopreisen für Super Benzin. Im Vormonat lag Österreich mit einem Preis von € 0,527 auf Platz 2. Der EU-27 Durchschnitt betrug am 31.1.2011 € 0,592 und am Ende des Vormonats € 0,588.

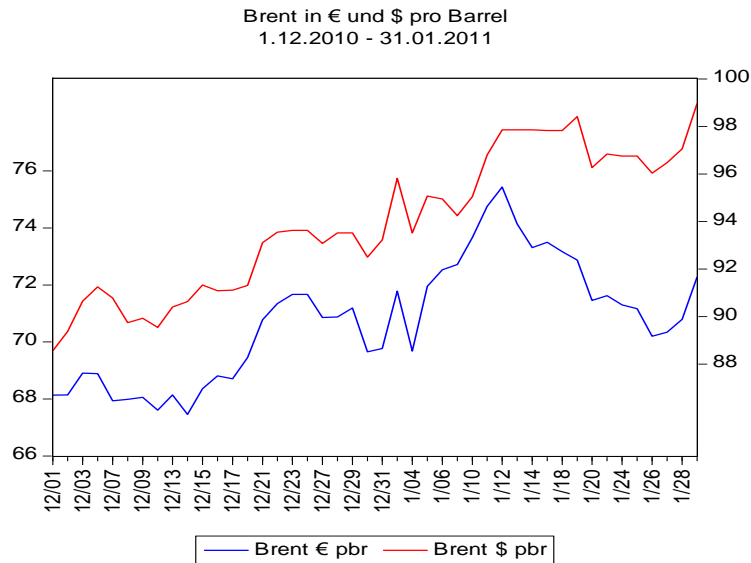
Da die Treibstoffpreise maßgeblich von den Rohölpreisen - Rohöl ist der wichtigste Input - aber auch vom Wechselkurs - gehandelt wird in US-Dollar - abhängen, wird im nächsten Abschnitt kurz auf die Rohölpreise eingegangen.

Rohölpreise

Das wichtigste Referenzöl für Europa ist die Sorte Brent. Die Preise aller anderen Rohölsorten werden mittels Zu- oder Abschlag auf den Referenzölpreis errechnet.

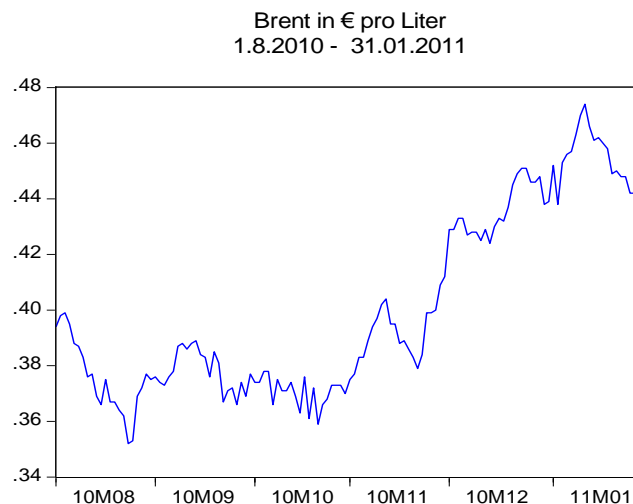
Die untenstehende Grafik spiegelt den täglichen Rohölpreisverlauf für die Sorte Brent in € und \$ pro Barrel (=158,9873 Liter) wider. Aus Gründen der Konsistenz wird auch hier der Verlauf der Rohölpreise für die letzten zwei Monate betrachtet. Wir sehen, dass der Rohölpreis (in Euro und Dollar) bis Ende Dezember keinem merklichen Aufwärtstrend folgte. Eine sichtliche Preissteigerung setzte erst Anfang Jänner ein und erreicht Mitte des Monats ihren Höhepunkt. Ansonsten war der Rohölpreis durch Schwankungen innerhalb einer Bandbreite von rund 4 US-Dollar bzw. 5 Euro gekennzeichnet.

Der Preis von Rohöl in Euro und in Dollar verlief bis etwa 5. Jänner überwiegend symmetrisch. Ab dann verlor der Euro etwas an Wert und so stieg der Preis in Euro stärker als in Dollar. Ab Mitte Jänner wurde der Euro wieder stärker und so sank der Euro Preis stärker als der Preis in US-



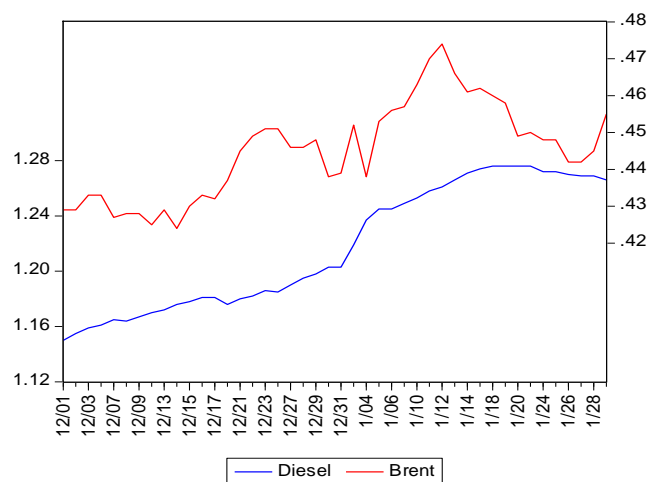
Dollar. Der höchst Preis im Jänner wurde in Euro mit € 75,3 am 14.1. und in US-Dollar mit \$ 99 am 31.1.2011 erreicht.

Um im Rohölpreisverlauf einen Trend beobachten zu können, wird in der nächsten Grafik das letzte halbe Jahr als Betrachtungszeitraum verwendet. Datenbasis der Abbildung sind die täglichen Rohölpreise der Sorte Brent in € pro Liter. Ersichtlich ist ein volatiler Verlauf des Rohölpreises ohne großes Wachstum bis Ende November. Ab Ende November steigt der Preis dann bis Mittel Jänner um fast 10 Cent pro Liter, oder mehr als € 15 pro Barrel. Ein Höchststand wurde am 12.1. mit € 75 pro Barrel oder 47,4 Cent pro Liter erreicht.

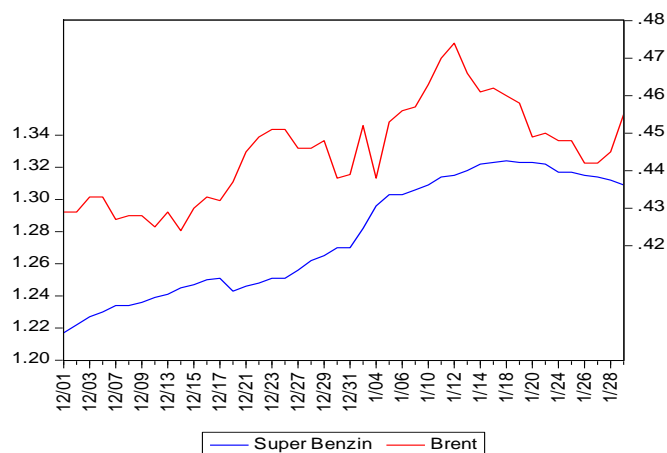


Die folgenden Grafiken zeigen den Preisverlauf der Rohölsorte Brent in € pro Liter (linke Skalierung) im Vergleich zum Verlauf der durchschnittlichen österreichischen Spritpreise (rechte Skalierung) für Dezember 2010 und Jänner 2011. Zu sehen ist, dass bei beiden Spritsorten der Rückgang des Rohölpreises Ende Dezember 2010 nicht auf die Kraftstoffpreise durchgeschlagen hat, vielmehr kam es wie oben beschrieben in dieser Zeit zu einer Preiserhöhung. Ab 4. Jänner ist dann ein starker Anstieg des Rohölpreises zu beobachten, dieser wird von den Spritpreisen nachvollzogen. Der Rückgang des Ölpreises ab dem 13.1.

Durchschnittspreise für Diesel in Österreich und Rohöl
1.12.2010 - 31.1.2011

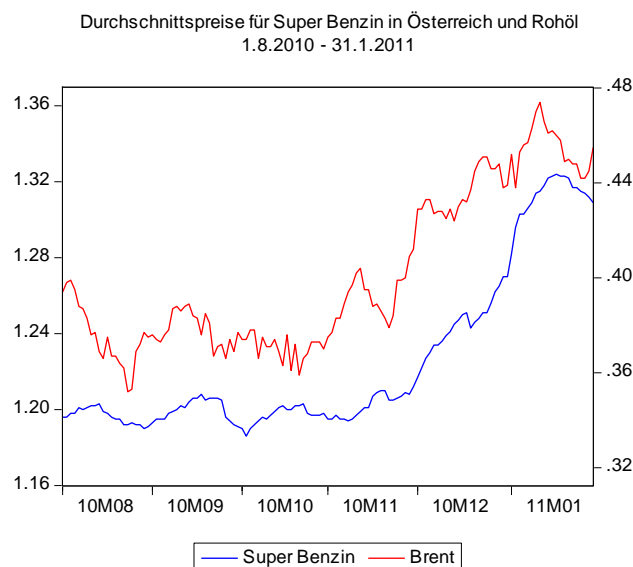
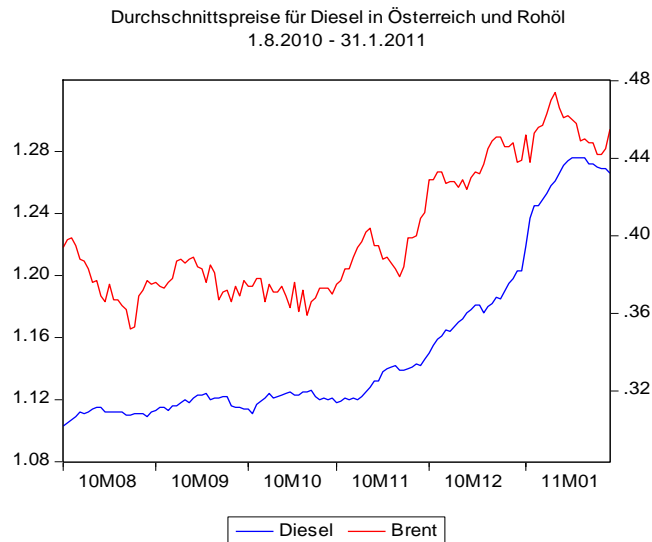


Durchschnittspreise für Super Benzin in Österreich und Rohöl
1.12.2010 - 31.1.2011



wird dann wieder mit einer Verzögerung von den Spritpreisen nachvollzogen. In den nächsten Grafiken wurde die Beobachtungszeit

wieder auf ein halbes Jahr ausgedehnt, um die Entwicklungen der letzten Monate beobachten zu können. In den Darstellungen ist zu erkennen, dass



die österreichischen Treibstoffpreise durchwegs mit einer gewissen Verzögerung auf Veränderung in den Rohölpreisen reagieren. Ausgenommen davon ist der Oktober. Hier war der Verlauf des Rohölpreises sehr volatil und für Kraftstoffe und Rohöl konnte eine negative Korrelation errechnet werden (siehe Newsletter 11/2010).

Ansonsten ist für jedes Hoch im Rohölpreis ein Hoch bei den Spritpreisen zu beobachten welches mit einer mehrtägigen Verzögerung erreicht wird.

*Angaben ohne Gewähr. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.
Eingabefehler vorbehalten.*